



Stadt Bochum

Stadtherne



Stadt Oberhausen
FB 5-1-10
Stadtentwicklung und
vorbereitende Bauleitplanung
Bahnhofstraße 66
46042 Oberhausen

Bitte
ausreichend
frankieren

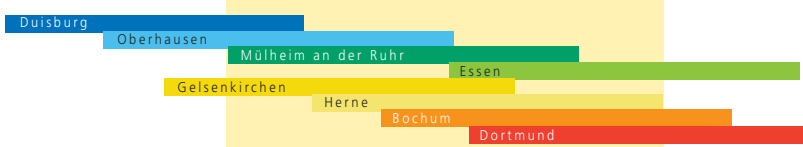
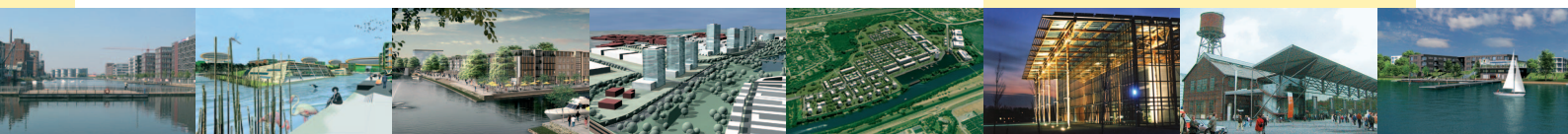
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Vom Bahnhof Oberhausen zum TZU (Haltestelle: TZU):
Die Busse 122, 957 und 939 vom Bussteig C und
der Bus 185 vom Bussteig E fahren über Rathaus,
Markenkirche, Musikschule direkt zum TZU.
Von der Bushaltestelle gehen Sie direkt auf das Gelände
des TZU zu.

Mit dem PKW
Über die A42, Ausfahrt Oberhausen Zentrum (10) abfahren.
Nach der Ausfahrt weiter in Richtung Oberhausen Zentrum.
An der ersten Kreuzung biegen Sie links auf die Essener Straße ab.
Auf der rechten Seite sehen Sie das mehrstöckige Gebäude I des
TZU. Parkplätze finden Sie am einfachsten, wenn Sie in die
nächste Straße rechts abbiegen (im Lipperfeld).



Anfahrtskizze und Wegbeschreibung

Masterplan
Ruhr
Fachtagung zum Thema
„Wohnen in der Städteregion“
17. Mai 2006
TZU GmbH (Werksgasthaus) Oberhausen



E i n l a d u n g

Die Metropole Ruhr gehört mit Großlondon und dem Großraum Paris zu den drei großen Metropolen in Europa. In der Bundesrepublik Deutschland ist sie mit weitem Abstand die größte und stärkste Siedlungsagglomeration. Im Unterschied zu Paris und London zeichnet sich die Metropole Ruhr jedoch durch eine polyzentrische Struktur aus. Dies kann ein Hemmnis in der Entwicklung sein, kann aber auch als Chance und Potenzial genutzt werden.

In diesem Sinne ist eine bessere Zusammenarbeit in der Metropole Ruhr wichtig, um die gemeinsamen Stärken zu erkennen, weiter zu entwickeln und für eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft zu nutzen.

In der Metropole Ruhr finden sich vielfältige Stärken und Potenziale, die für die Zukunftsentwicklung genutzt werden können. Vor diesem Hintergrund haben die G8-Städte Duisburg, Oberhausen, Mülheim an der Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Bochum und Dortmund neben anderen gemeinsamen Projekten damit begonnen, einen Masterplan Ruhr für zunächst drei Themen zu erarbeiten.

Der Masterplan Ruhr beinhaltet eine erste Bilanz zu den Themen „Wohnen in der Städteregion Ruhr“, „Städtebauliche Projekte von besonderer Bedeutung“ sowie „Region am Wasser“ und fasst Grundlagen sowie wichtige Positionen für die weitere räumliche Entwicklung zusammen. Der Masterplan Ruhr stellt hierbei in den Mittelpunkt, über welche Stärken die Region verfügt und welche Entwicklungspotenziale und -optionen sich daraus ableiten. Die Themen werden nunmehr in drei Fachtagungen vorgestellt: Region am Wasser 27.04.2006 • Städtebauliche Projekte 03.05.2006 • Wohnen in der Städteregion 17.05.2006

P r o g r a m m : W o h n e n i n d e r S t ä d t e r e g i o n R u h r

13.00 Uhr	Einlass	15.15 Uhr	Wachsen? Schrumpfen? – Handling ist möglich! Klaus Illigmann, Stadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
14.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Masterplan Ruhr: 8 Städte und ein ehrgeiziges Vorhaben Peter Klunk, techn. Beigeordneter der Stadt Oberhausen	15.30 Uhr	Stadtregionale Partnerschaft mit dem Land NRW! Thomas Janta, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
14.30 Uhr	Wohnen in der Metropole Ruhr: Rahmenbedingungen, Qualitäten, Chancen und Ziele Ulrich Sierau, Planungsdezernent der Stadt Dortmund	15.45 Uhr	Pause
	Feedback zum Masterplan Ruhr	16.15 Uhr	Plenumsdiskussion „Masterplan Ruhr: Gemeinsam die Zukunft des regionalen Wohnungsmarktes in der Städteregion Ruhr gestalten“ Feedback aus dem Kreis aller Teilnehmenden Auf dem Podium stehen die Referenten zur Verfügung
14.45 Uhr	Zukunft der Wohnungswirtschaft in der Städteregion Ruhr Thomas Jacobs, Deutsche Annington Immobilien GmbH, Bochum		Moderation Jens Stachowitz Kommunalberatung, Dortmund
15.00 Uhr	Regionale Kooperation: Aus der Beobachtung Handlungsoptionen entwickeln! Karl-Friedrich Hofmann, Wohnungsbauförderungsanstalt NRW	18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung/Ausklang

A n m e l d u n g

zur Fachtagung „Wohnen in der Städteregion Ruhr“

Name

Institution

Adresse

E-Mail

Telefon

Sie können sich wie folgt anmelden:

per E-mail
dieter.baum@oberhausen.de
(Bitte unbedingt Name, Institution und Adresse angeben)

per Fax
(0208) 8 25-52 60

oder schriftlich
an umseitige Adresse